



## **Protokoll der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung an der Universität Klagenfurt im Sommersemester 2010**

**Datum:** 14.04.2010  
**Zeit:** 19:00 Uhr  
**Ort:** I-2.35

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
- TOP 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 4 Wahl einer Schriftführerin bzw. eines Schriftführers
- TOP 5 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 6 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- TOP 7 Neuwahl nach § 24 HSG 1998 der/s 1. Stv. Vorsitzenden (zur Wahl Verena Novak)
- TOP 8 Bericht der Referentinnen und Referenten
- TOP 9 Bericht der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter
- TOP 10 Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretungen
- TOP 11 Bericht des Vorsitzes
- TOP 12 Satzungsänderungen
- TOP 13 Abänderung Jahresvoranschlag 2009/2010
- TOP 14 Wahl ReferentIn für das Bildungspolitische Referat
- TOP 15 BV-Mandat
- TOP 16 Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreterinnen und –vertretern
- TOP 17 Allfälliges

## Geänderte Tagesordnung:

### Inhalt

TOP 1	Begrüßung .....	3
TOP 2	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung .....	3
TOP 3	Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit.....	3
TOP 4	Wahl einer Schriftführerin oder eines Schriftführers .....	4
TOP 5	Genehmigung der Tagesordnung.....	4
TOP 6	Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.....	5
TOP 7	Neuwahl nach § 24 HSG 1998 der 1. Stv. Vorsitzenden (zur Wahl Verena Novak)....	5
TOP 8	Satzungsänderungen.....	5
TOP 9	Abänderung Jahresvoranschlag 2009/2010 .....	7
TOP 10	Protokolle und Termine .....	10
TOP 11	Bericht der Referentinnen und Referenten .....	12
TOP 12	Bericht der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter .....	17
TOP 13	Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretungen .....	18
TOP 14	Bericht des Vorsitizes .....	19
TOP 15	Wahl ReferentIn für das Bildungspolitsche Referat.....	22
TOP 16	BV-Mandat .....	23
TOP 17	Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvtr./vertretern .....	23
TOP 18	Allfälliges .....	23
TOP 18	Dienstverträge.....	24

### Übersicht Anträge

1. Schriftführung
2. Änderung Tagesordnung
3. Neuwahl 1.Stv. Vorsitzende
4. Neugründung Referat Wissensmanagement und Kommunikation
5. Namensänderung Referat Sport und Gesundheit
6. Abänderung Jahresvoranschlag
7. Abänderung Aufwandsentschädigung Stv. Vorsitzende
8. Antrag Vorlage Protokolle + Zusatzantrag
9. Genehmigung 40 Jahre ÖH Feier
10. Genehmigung Projekt Fair Trade Cafè
11. Genehmigung Gesamtschulung STVen
12. Genehmigung Projekt Campusbelebung
13. Genehmigung Woche der freien Bildung
14. Genehmigung Tutoriumsprojekt
15. Wahl Referent BiPol
16. Entsendung BV
17. Entsendungen lt. Tischvorlage
18. Wahl Fraktionssprecher Plus
19. Wahl Fraktionssprecher Gras
20. Dienstvertrag Philipp Barton
21. Ergänzung Dienstvertrag Stefan Wieser
22. Genehmigung Vereinbarungen Vorsitz – WiRef

## **TOP 1 Begrüßung**

SSA: Eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung**

SSA: Stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest.

## **TOP 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

SSA: Stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

### ***UV-Mandatarinnen und Mandatäre***

#### **PLUS**

Stefan Sagl	SSA	Sitzungsführung
Ines Kavalirek	IKA	
Christoph Wurzer	CWU	
Ester Planton	EPL	als ständiger Ersatz für Michael Reiter

#### **GRAS**

Verena Novak	VNO	
Eva Weisbach	EWE	
Stefan Ungar	SUN	

#### **VSStÖ**

Ralph Dörflinger	RDÖ	
Michaela Ambrozy	MAM	

#### **AG**

Martina Adlassnig	MAD	Ständiger Ersatz von Patrick Radinger
Patrick Radinger	PRA	(stößt später zur UV)

#### **GO**

Philipp Koller	PKO	Ständiger Ersatz von Nicolas Idehen
----------------	-----	-------------------------------------

### ***Referentinnen und Referenten***

Christopher Woywod	CWO	Sportreferent
Benedikt Mayer	BMA	Frauenreferent
Petra Tinkhauser	PTI	Queerreferentin
Stefan Wieser	SWI	WiRef
Christopher Smerietschnig	CSM	Informationsreferent
Florian Kerschbaumer	FKE	interim. BiPol-Referent

### ***Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter***

Chris Berry	CBE	SB Gespol-Referat
Verena Kaipl	VKA	SB Gespol-Referat

### **Vorsitzende der Studienvertretungen**

Christiph Wurzer	CWU	MK
Christioph Smerietschnig	CSM	Philosophie
Patrik Radinger	PRA	Infomanagement
Ralph Dörflinger	RDO	Informatik
Martina Ambrozy	MAM	Pädagogik
Ester Planton	EPL	AMUWI
Verena Novak	VNO	Anglistik
Jasmin Weiß	JWE	Anglistik, Romanistik, Slawistik
Philipp Schneider	PSC	Mathematik

SSA: Die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben.

### **TOP 4 Wahl einer Schriftführerin oder eines Schriftführers**

SSA: Nachdem das letzte Mal RDO VSStÖ mit der Schriftführung betraut war, ist heute Martina Adlassnig von der AG dran. Bitte um Handzeichen, dass Martina Adlassnig bei der heutigen Sitzung das Protokoll führt.

#### **Antrag 1 von SSA: Schriftführer**

*Die UV möge MAD mit der Schriftführung betrauen.*

#### **Ergebnis der Abstimmung**

*Pro 11 – Einstimmig*

### **TOP 5 Genehmigung der Tagesordnung**

SWI: Ich beantrage einen weiteren Punkt zur Tagesordnung zu nehmen, nämlich Punkt 18. Dienstverträge.

SSA: Weitere Ergänzungen

RDO: Für mich bitte noch den Punkt Protokolle und Termine, weites sollen der Punkt Satzungsänderung und Abänderung Jahresvorschlag vorgezogen werden.

Die neue Tagesordnung lautet somit wie folgt: (siehe Deckblatt)

#### **Antrag 2: Änderung der TO**

SSA: *Die UV möge eine Änderung der TO beschließen.*

#### **Ergebnis der Abstimmung**

*11 Pro - Einstimmig*

## **TOP 6 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

SSA: Bei der letzten Sitzung war RDO Schriftführer, Ilse ist leider mit dem Protokoll nicht fertig geworden. Wir werden das nachholen. Heute kurz vor der Sitzung ist das Protokoll von SUN vom 26.11. ausgesendet worden, bitte die Abänderungen mitzuteilen. Zu den anderen Protokollen: Es ist relativ schwierig, die aufzutreiben, weil einige der Mandatare, die mit der Schriftführung betraut waren, mittlerweile nicht mehr in der ÖH sind. Wir haben aber die Tonbandprotokolle und bereiten diese Protokolle nach.

MAD: Hätte man das nicht schon längst machen können?

SSA: Es kommt noch ein eigener Punkt in dieser Sache.

SSA: Es liegt kein Protokoll zur Genehmigung vor.

## **TOP 7 Neuwahl nach § 24 HSG 1998 der 1. Stv. Vorsitzenden (zur Wahl Verena Novak)**

SSA: Die Wahl ist schriftlich vorzunehmen.

RDO: Wie ist es zur Verschiebung gekommen? Warum wurde Verena Novak vorgeschlagen?

VNO: Der ehemalige 1. Stv. Vorsitzende Jürgen Bamberger ist zurückgetreten und hat sein UV-Mandat an mich abgegeben.

SUN: Jürgen hat sehr viele Verpflichtungen im Privatbereich, er hat gesagt, er hätte seinen Beitrag zur ÖH eingebracht. Mittlerweile hat sich Verena sehr gut eingearbeitet und wir denken, es ist eine vernünftige Lösung.

SSA: Obwohl VNO in den letzten Monaten formal noch nicht 1. Stv. Vorsitzende war, hat sie sehr fleißig mitgearbeitet, auf diesem Weg noch ein Danke dafür.

Als Wahlzeuge oder Wahlzeugin bitte ich jemanden teilzuhaben. Wahlzeuge ist RDO.

## **Antrag 3: Neuwahl der 1. Stv. Vorsitzenden**

### **Ergebnis der Abstimmung**

*8 Pro – 1 Contra – 2 Enthaltungen*

SSA: *Verena Novak ist somit formal 1. Stv. Vorsitzende*

VNO: Ich nehme die Wahl an

## **TOP 8 Satzungsänderungen**

SSA: Wir haben den Antrag auf Neugründung des Referates Wissensmanagement und Kommunikation und den Antrag auf Namensänderung des Referates für Sport und Gesundheit in „Sport, Gesundheit und Freizeit“. Zuerst zur Neugründung:

PKO: Vielleicht kannst du mir sagen, warum dieses Referat notwendig ist, ein neues Referat ist immer mit zusätzlichen Kosten verbunden.

- SSA: Der Grundgedanke war es, dass wir ein Referat haben, das sich mit den Organisationsprozessen beschäftigt. Aufgrund der hohen Fluktuation bräuchten wir eine Stelle, die sich mit der Organisation von referatübergreifenden Projekten vertraut macht. Wir haben zurzeit viele Projekte, die wir mangels Ressourcen nicht umsetzen können, weil die Leute fehlen. Das ist der Hauptgrund, ein solches Organisationsreferat einzuführen. Auch bei anderen ÖHs gibt es solche Referate. Wissensmanagement auch deshalb, weil es schon in der letzten UV einen Antrag gab, etwas zu schaffen, damit dieses Wissen in der ÖH kompakt gehalten wird. Es gab einen UV-Beschluss für die Gründung eines Arbeitskreises, wir dachten, dass wir das mit einem Referat verbinden könnten. Mehrkosten wurden durch Umschichtung nicht entstehen.
- MAD: Wir haben das Thema bereits zweimal vertragen müssen, weil der Vorsitz die erforderlichen Stimmen nicht erreichen konnte. Das jetzt ein drittes Mal einzubringen und darauf zu hoffen, dass sich die eine Stimme, die zur Gründung dieses Referates noch fehlt doch noch irgendwie zu erhalten, finde ich als eine Frechheit. Abgesehen davon wird es eine Fluktuation auch in diesem Referat geben. Warum haben wir eine Sekretärin eingestellt? Diese sollte dieses Wissen eigentlich speichern. Außerdem hören wir ständig, dass wir zu wenige Leute haben. Für ein Wissensmanagement-Referat haben wir plötzlich die Leute?
- IKA: Zum Thema: vertagte Satzungsänderungspunkte müssen in der nächsten UV wieder eingebracht werden.
- PKO: Habt ihr ein gescheitertes Konzept vorzulegen?
- SSA: (übergibt eine Kopie) Es wird auch von vielen ÖH-Mitarbeitern gewünscht, dass so ein Referat kommt. Ob wir ein Referat machen oder nicht, es wäre für die Zukunft der ÖH besser, wenn wir das in einem Referat aufheben, Plan B wäre, man setzt einfach SBs ein, die mit denselben Aufgaben betraut werden. Nur haben die SBs keine fixe Verankerung, ein Referent wird von der UV gewählt und man benötigt eine Zweidrittel-Mehrheit. Wenn das Referat nicht kommt, werden wir versuchen, diesen Bereich mit SBs abzudecken. Deshalb haben wir heute zwei Budgetvoranschläge vorliegen, in denen beide Varianten (Referat geht durch oder geht nicht durch) vertreten sind. Die elegantere Lösung wäre aber das Referat.
- SUN: Ich beantrage eine geheime Abstimmung.
- SSA: Gibt es weitere Wortmeldungen?
- MAD: Warum macht man das nicht mit der Sekretärin, weil diese bleibt wirklich bestehen.
- SSA: Eine ÖH soll von Studierenden geleitet werden. Die Aufgaben der Sekretärin decken den gesamten Backup-Bereich ab, man braucht sie allein schon für die gesamte Korrespondenz etc.
- MAD: Ich glaube nicht, dass die Sekretärin überlastet ist, wenn sie das gesamte Wissen speichert und an die zukünftigen Referenten weitergeben kann. Wir wissen, dass Referenten einer gewissen Fraktion zugeordnet oder wohlgesinnt sind und damit Informationen sperren können. Eine unabhängige Sekretärin sollte diese Aufgabe daher übernehmen. Ich möchte die Sekretärin zu diesem Thema in einer UV anhören, wie sie mit ihrer Arbeitszeit ausgelastet ist.

#### **Antrag 4 auf Neugründung des Referates Wissensmanagement und Kommunikation**

SSA: Als Wahlzeugin bitte ich MAD.

#### **Ergebnis der Abstimmung**

*7 Pro – 4 Contra – 0 Enthaltungen*

SSA: Der Antrag ist somit nicht angenommen.

SSA: Wir kommen zum zweiten Antrag auf Namensänderung des Referats für Sport und Gesundheit in „Referat für Sport, Gesundheit und Freizeit“, eingebracht von SUN, möchtest du was dazu sagen?

SUN: Wir möchten die Kompetenzen erweitern bzw. möchten uns gerne mehr in die Campusbelegung einbringen. Wir möchten mehr bei Freizeitveranstaltungen mitarbeiten, die an Sportveranstaltungen gebunden sind. Schlussendlich geht es auch um eine Imageverbesserung der ÖH.

MAD: Bei einer Erweiterung der Kompetenzen wird es zu Überschneidungen mit anderen Referaten kommen.

SUN: Mit welchen?

MAD: Wenn du zB Kino sagst, fällt mir sofort das Kulturreferat ein.

SUN: Es handelt sich dabei nicht um kulturelle Kinoveranstaltungen. Falls eine Gefahr der Überschneidung gegeben ist, werden wir uns selbstverständlich mit dem Frauen-, Kultur oder Queerreferat abstimmen.

MAD: Was sagt unser Frauenreferent dazu?

BMA: Das ist doch völlig egal.

SSA: Wortmeldungen?

PKO: Ich bitte um geheime Abstimmung.

SSA: Als Wahlzeuge bitte ich Herrn PKO

#### **Antrag 5 auf Namensänderung des Referats für Sport und Gesundheit in „Referat für Sport, Gesundheit und Freizeit.**

#### **Ergebnis der Abstimmung**

*8 Pro – 2 Contra – 1 Enthaltung*

SSA: Der Antrag ist somit angenommen.

20:00 Uhr Pause bis 20:10 Uhr

SSA: 20:11 Uhr Wiedereröffnung der Sitzung

#### **TOP 9 Abänderung Jahresvoranschlag 2009/2010**

SSA: Ich bitte SWI, Wirtschaftsreferent der ÖH Klagenfurt zum Wort.

- SWI: Gestern wurden zwei Versionen des Jahresvoranschlages verschickt, braucht noch jemand eine Version? (SWI verteilt Dokumente)
- SSA: Wir reden nur mehr über Version 1, Version 2 kann man schon zur Seite tun.
- SWI: Beim Versand scheint ein Fehler passiert zu sein, scheinbar wurden nur die AEs verschickt, das ist aber weiter nicht dramatisch. Es kommt zusätzlich das Fair Trade Café rein mit € 2.600,-- Einnahmen.
- RDO: Auf welche Basis stützt sich dieser Voranschlag?
- SWI: Basis Auge mal  $\pi$ . Ich kann nur schätzen, was kommen wird. Ich habe einen Tausender Ausgaben und zweimal 800,-- für soziale Projekte bei AEs dabei. Ich persönlich hab keine Ahnung, ob wir einen leichten Gewinn machen oder einen leichten Verlust, aber es wird nichts Großartiges sein.
- SSA: Die Änderungen sind gelb markiert. Fragen?
- RDO: Die zweimal € 800,-- im Sozialreferat sind wofür?
- SWI: Die sind für das Fair Trade Café-Projekt.
- MAD: Wann startet das Projekt?
- SWI: Wenn wir die Kaffeemaschine erhalten können wir starten. Alle sind herzlich eingeladen mitzuarbeiten, es gibt € 8,-- die Stunde, wird von 10 – 15 Uhr sein.
- SSA: Weitere Fragen?
- MAD: Was sind die vier Sachbearbeiter?
- SWI: Fallen in Organisation, war ein Wunsch vom Vorsitz. Auch die Änderung, dass beide Vorsitz-Stellvertreter jetzt gleich viel AE bekommen sollen.
- MAD: Stimmt das, dass uns das Referat günstiger gekommen wäre, als diese 4 SBs und wie ist das zu begründen?
- SSA: Das ist insofern zu begründen, dass bei der Version, wo das Referat noch drin ist, der Budgettopf übers Referat geht. Wir haben in diesem Budget einmal 4 SBs für Organisation vorgesehen, die Stellen sind auch schon seit längerem auf der ÖH Homepage und im Newsletter ausgeschrieben. Es gibt bis jetzt einen Interessenten, mit dem es schon Gespräche gibt und der auch schon eingesetzt wurde.
- RDO: Sehe ich das richtig, dass die SBs somit Ersatz für das Referat sind. Durch die Aussendungen habe ich das auch so interpretiert, entweder ihr stimmt für das Referat, dann kommt es billiger, jetzt kommt es eben teurer. Ich werde dem Budget in dieser Form nicht zustimmen, es wird auch eine Presseaussendung geben, denn für mich fällt das unter Erpressung.
- SSA: Erpressung ist ein ziemlich hartes Wort.
- RDO: Mir ist es so vorgekommen, schau dir die beiden Sachen einmal an.
- SSA: Bei der anderen Version hat der Budgettopf gefehlt, dh es wäre wahrscheinlich das Referat teurer geworden. Wobei die Sache ist, dass es nichts mit teurer oder billiger zu tun hat, sondern es ist so, dass wir jetzt diese 4 Slots geschaffen haben für diese SBs Organisation, ob wir die jetzt alle ausfüllen oder nicht, das hängt vom Aufgabenbereich, Projekten und wieviel Interessenten es gibt, ab.
- SWI: Ich hätte eigentlich das Referat, das dazugekommen wäre mit € 500,-- budgetieren müssen die restlichen 4 Monate.

- SSA: Also da hätten wir jetzt das noch dazubudgetieren müssen, und das war bei Gott keine Erpressung.
- RDO: Mein Eindruck war, du möchtest das Referat um jeden Preis, weil mir der zweite Teil des Ausdruckes gefehlt hat.
- SSA: Ich möchte nur nochmals sagen, die Aufgabenbereiche sind da und deswegen haben wir die SBs da hinein gegeben. Ob wir die jetzt zur Gänze auffüllen oder nicht, das müssen wir noch schauen.
- PKO: Ich habe die Unterlagen erst heute erhalten. Ich habe gesehen, dass noch Änderungen vorgenommen werden. Vorweg, ich werde mit nein stimmen. Ihr habt ein Budget beschlossen und ich sehe nicht ein, dass im Nachhinein noch am Budget „herumgeschraubt“ werden soll. Ich glaube, man hat einen Rahmen vorge setzt bekommen und ich glaube, das sollte man auch dementsprechend ausleben und nicht im Nachhinein noch Budgetänderungen vornehmen.
- SSA: Es hat sich halt seit dem letzten Budget einiges getan. Satzungsänderungen und und und – und dass muss man laufend anpassen. Das ist nichts Ungewöhnliches. Es tut mir leid, dass du es erst heute bekommen hast. Der Nico kriegt das sonst immer, vielleicht schaut ihr auch, dass er das gleich weiterleitet, wenn er schon im Voraus weiß, dass du zur UV-Sitzung kommst.
- MAD: Zum Thema Weiterleiten, Patrick hat es mir nicht weitergeleitet. Ich habe es auch geschickt bekommen.
- SWI: Ich habe gewusst, dass du heute kommst, daher habe ich extra darauf bestanden, dass du es auch kriegst.
- MAD: Zum anderen: Ich glaube, dass wir alle wissen, dass diese 4 Stellen, die SBs, das gleiche Aufgabengebiet behandeln sollen, wie das Referat, das jetzt abgelehnt worden ist. Bei der letzten UV haben sich drei Fraktionen, GO, VSStÖ und AG sich gegen das Referat ausgesprochen. Dass man einfach sagt, wenn wir das Referat nicht haben, dann nehmen wir einfach 4 SBs, dann sollen die das machen, wenn man weiß, dass drei Fraktionen dagegen sind, finde ich das schon etwas frech. So nach dem Motto, wenn das eine nicht durchgeht, dann geht das andere durch.
- SSA: Es geht hier aber nun mal nicht um Mandate und wir brauchen für das Budget eine einfache Mehrheit und die haben wir mit der Koalition bei Weitem.
- MAD: Dann kann ich dir nur zur guten Zusammenarbeit gratulieren.
- RDO: Wir sehen den ganzen Bedarf nicht, das können wir im Protokoll auch nachlesen. Es ist genau erörtert worden. Wir wissen, die Sekretärin ist seit 1.3. da, wir möchten mit ihr reden, ist der Bedarf überhaupt da, wie ist sie ausgelastet, kann sie den Bereich mitabdecken? Sind die SBs da wirklich notwendig?
- SSA: Wir habe es im Budget jetzt einmal drin, ob wir die Slots dann bis zur Gänze auffüllen, das gibt sich mit dem Aufgabenbereich. Es gibt keinen SB in der ÖH, der Aufwandsentschädigung erhält und nichts tut. Dh jeder der SB für Organisation wird, hat einen Aufgabenbereich und kriegt dann dafür angepasst eine AE.
- MAD: Es gibt aber auch genügend Leute die arbeiten und keine AE erhalten.
- SSA: Ja, das ist super. Ein Großteil der ÖH arbeitet ohne Aufwandsentschädigung und wir sind froh über jeden, der ohne AE etwas tut. Wenn sich der Aufgabenbereich ergibt haben wir jetzt mit dem Budget die Möglichkeit, Leuten, die sich gewissen Projekten widmen,

eine kleine AE zu geben. Wie wir das machen, wird sich aufgrund des Aufgabenbereiches zeigen. Zurzeit haben wir für zwei bis drei Aufgabenbereiche einen Interessenten, der als SB Organisation arbeitet.

SSA: Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringe ich das Budget mit den gesagten Änderungen zum schriftlichen Entwurf.

IKA: Ich bringe den Antrag ein, dass die Vorsitzgehälter so gestaffelt sind, dass der 1. Stv. Vorsitzende € 260,-- bekommt und der 2. Stv. Vorsitz € 150,--.

SSA: Das ist so, wie beim alten Budget. Wortmeldungen dazu?

MAD: Wie ist man überhaupt auf die Idee gekommen, das anzurechnen? Umsonst ist es ja nicht drin.

SSA: Wir machen jetzt sehr viel im Team und es hat sich jetzt herausgestellt, dass teilweise – und das ist zeitlich bedingt – die Verena und Ines gleich viel machen, dass wir gedacht haben, wir könnten das vielleicht überlegen. Jetzt hat sich wieder eine Änderung ergeben.

IKA: Ich kann es offen aussprechen, die Änderung hat sich dahingehend ergeben, dass bei mir noch ein Nebenjob dazugekommen ist, wobei es gerechtfertigt ist, da sie mehr Zeit investiert, sie die € 260,-- bekommt und ich nur die € 160,--.

PKO: Bitte um geheime Abstimmung.

SSA: Ist es ok, wenn wir vorher noch eine Pause machen?

Pause 20:30 bis 20:40 Uhr

SSA: 20:40 Uhr, ich eröffne wieder die Sitzung

#### **Antrag 6 auf Abänderung des Jahresvoranschlages 2009/2010 – Version 1 des Budgets**

SSA: Bitte um Handzeichen, wer ist dafür?

#### **Ergebnis der Abstimmung**

*7 Pro – 4 Contra*

Der Antrag wird angenommen.

#### **Antrag 7, eingebracht von IKA auf Abänderung der Aufwandsentschädigung des 1. Stv. Vorsitzenden auf € 260,-- und der des 2. Stv. Vorsitzenden auf € 160,-- (wie beim alten Budget)**

SSA: Bitte um Handzeichen, wer ist dafür?

#### **Ergebnis der Abstimmung**

*10 Pro – 0 Contra – 1 Enthaltung*

Der Antrag wird angenommen.

### **TOP 10 Protokolle und Termine**

SSA: RDO hat den TOP eingebracht, somit gebe ich das Wort an RDO.

RDO: Seit dieser Funktionsperiode haben wir noch kein Protokoll erhalten. Ich stelle daher den Antrag, die UV möge beschließen, mit der nächsten Einladung zur ordentlichen UV-Sitzung alle Protokolle der aktuellen Funktionsperiode auszusenden.

PKO: Ich stelle den Zusatzantrag, dass das bitte innerhalb von 2 Wochen zu geschehen hat.

SSA: Ich stelle noch den Zusatzantrag, wenn das technisch möglich ist.

MAD: Darf ich fragen woran es denn „hapert“, wenn ich das so salopp ausdrücken darf?

**SSA: Ich bringe den Antrag 8 RDO, auf Vorlage aller Protokolle dieser Funktionsperiode mit der nächsten Einladung auszusenden zur Abstimmung:**

### **Ergebnis der Abstimmung**

*11 Pro – Einstimmig*

**SSA: Zusatzantrag zu 8 PKO zur Vorlage aller Protokolle dieser Funktionsperiode innerhalb von 14 Tagen.**

### **Ergebnis der Abstimmung**

*11 Pro – Einstimmig*

RDO: Heute ist ein guter Tag, wir haben mehrere Aufzeichnungsgeräte da. Aber wir reden jetzt sicher auch schon seit 4 Monaten, dass wir uns endlich einmal eines anschaffen, deswegen habe ich einen Antrag formuliert, dass etwas Druck dahinter ist. Ich habe Vorarbeit geleistet und eine paar Angebot eingeholt von Geräten, das reiche ich dann herum. Die UV möge beschließen, bis zur nächsten ordentlichen UV-Sitzung einen digitalen Audiorecorder anzuschaffen.

IKA: Das Diktiergerät, das wir verwenden, gehört bereits uns.

RDO: Dann ziehe ich den Antrag zurück.

RDO: Nächster Punkt UV-Termine: Wenn es eine Universität schafft, in einer Funktionsperiode die Senatsitzungen vorauszuplanen, müsste die ÖH wohl auch im Stande sein, alle UV-Sitzungen im Voraus zu planen. Dann könnten wir das auch so machen, dass die UV-Sitzungen zwischen den 3 Senatsitzungen stattfinden. Das ist technisch möglich.

SSA: Solche Anträge sind zwar lobenswert, aber im HSG und in der Satzung steht, dass die Termine für Einladungen der oder die Vorsitzende ausschickt. Du kannst keinen Antrag einbringen, der uns vorschreibt, wie wir die Termine der UV-Sitzungen festlegen. Das würde maximal mit einer Satzungsänderung gehen, wobei ich bitte, dass – bevor wir solche Sachen in Angriff nehmen – wir eine Rechtsauskunft einholen. Machst du das?

RDO: Ja, es eilt nicht, es gehört einfach einmal angesprochen. Die zwei UV-Sitzungen, die pro Semester stattfinden müssen, können wir ja wohl festlegen, die außerordentlichen würden dann noch dazu kommen. Wie gesagt, wenn das beim Senat funktioniert.

SSA: Der Senat hat aber eine eigene Geschäftsordnung.

RDO: Da hätte ich auch noch einen Antrag, den habe ich allerdings noch nicht ausformuliert. Wir können einen Arbeitskreis gründen für eine Geschäftsordnung.

SSA: Das könnten wir machen.

## TOP 11 Bericht der Referentinnen und Referenten

SSA: Erteilt SUN als Sportreferent das Wort.

SUN: Was ist seit der letzten UV passiert? Wir haben den Universitätszirkel für Gesundheitsmanagement unterstützt, möchte erwähnen das gesunde Angebot des Mensa-Buffets, am Sonntag finden die Akademischen Meisterschaften statt, am 25.4. ab 20:00 Uhr im USI wird ein Turnier stattfinden, das nennt sich „Alles-Turnier“, eine Mischung aus Fußball und Handball. Aufgrund dessen, dass es wahrscheinlich das letzte Länderspiel sein wird, im Stadion Klagenfurt für das Länderspiel Österreich – Kroatien Tickets erworben, die wir verlosen werden.

SSA: Bittet BMA als Frauenreferent um Bericht.

BMA: Wir baden noch die Fehler von NID aus, wie man die Frauenquote sinnvollerweise eingliedern kann, was nicht funktioniert. Wir machen uns aber nach wie vor Gedanken darüber. Ansonsten versuchen wir Dinge zu machen, die sinnvoll sind. Momentan läuft gerade ein Film von uns, hängt mit Geschlechterstudien zusammen. Die Frauen-Frühlings-Uni wird etwas sehr Großes, das sehr viel Aufwand macht, wo wir tolle Arbeit leisten. Wir wollen dann noch irgendwann ein Event unterbringen, das so ein Mittelding zwischen Chillout und Vorträgen sein soll, wir möchten da etwas Kreatives ausprobieren. Wenn wir die Ressourcen technisch hinkriegen, und das ist keine Geld-, sondern eine Zeitfrage, dann würden wir das gerne machen. Es gibt dann noch ein paar übergreifende Sachen, wo wir mitmischen. Die FFU ist relativ spontan nach Klagenfurt gekommen. Es ist ein feministisches Projekt, was ein bisschen so die alternative Bildung als Konzept hat, die war letztes Jahr in Graz, normalerweise ist sie eine Woche. Ein Verein wirkt mit, der auf der Uni Vorträge für Frauen organisiert, er ist für alle offen, die mitmachen möchten. In Klagenfurt läuft das unter dem Motto: Frauen Wege Utopien. Die FFU findet vom 21. bis 23.5. statt. Die Frauenquote beträgt bei uns übrigens über 50 %, sie liegt sogar bei 80 % glaube ich.

SSA: Bitte das Wirtschaftsreferat um Bericht.

SWI: Wir werden die Menücards ausweiten. Es kommen jetzt zwei neue Menücards raus mit Lakeside und Uniwirt in rot und orange, damit man das gleich unterscheiden kann. 80 Cent Vergünstigung und den Druck der Karten tragen die Wirte selbst. Bezüglich der Wellcome-Days habe ich erst fünf Protokolle der STVen erhalten. Am Ende des Monats werde ich die ersten Überweisungen vornehmen, bitte um die weiteren Protokolle. Dann haben wir noch das Fair-Trade-Cafè-Projekt, mit dem wir nächste Woche starten. Die Kaffee-Maschine wird ausgeliehen, da wird noch verhandelt. Im Cafè wird es 4 Tage in der Woche von 10-15 Uhr, Kaffee, Tee, Apfelsaft ua. geben. Wir werden uns das anschauen, wie es funktioniert. Wir werden den Raum der Begegnung damit sicher beleben.

SSA: Dazu möchte ich sagen, dass es gar nicht so leicht war, die Unileitung zu überzeugen, weil die über 150 Bewerbungen von Gastronomen bekommen haben, die ins ehemalige IQ wollten. Mit der Vorgabe Fair Trade konnten wir den Rektor überzeugen, dass wir als ÖH dieses Projekt durchführen können. Damit haben wir nun auch eine gute Alternative zu den teuren Cafès am Campus und der soziale Charakter ist gegeben.

SWI: Es gibt eine Vereinbarung mit der Uni und gleich wie dem Glühweinstand behandeln, es ist derzeit auf 2 Monate beschränkt, was nach diesen 2 Monaten geschieht ist noch offen, ich habe jedoch schon etwas im Kopf.

MAD: Kann man den „Raum der Begegnung“ nicht anders benennen, dieser Name ist furchtbar.

SSA: Den Namen hat der Rektor gewählt.

SWI: Wir werden die Veranlagung bei der Hypo verlängern. Wir werden das auf 4 Jahre machen. Es gibt im ersten Jahr 2 % und im zweiten 2,75 % und im dritten 3,25 % und im vierten Jahr 4 %, ist 100 % staatlich, da kann nichts passieren. Auch die Wertpapiere werden wir weiter behalten. Die Kooperationsverhandlungen mit der Stadt kann dann der Vorsitz erklären. Zum Prozess – es gibt Freitag nächste Woche den nächsten Termin. Dieses Semester haben wir 40-Jahres-Feier und ich stelle den Antrag, die UV möge diese Feier nach HSG § 33 Abs 2 genehmigen (sollte sie uns mehr als € 5.987,-- kosten).

VNO: Es wird eine Unilog-Sonderausgabe herausgegeben, eine Grillerei soll stattfinden, eine Band organisiert werden, Podiumsdiskussion ist noch im Gespräch ect.

**SSA: Ich bringe den Antrag 9 SWI, zur Genehmigung der ÖH 40-Jahres-Feier nach HSG § 33 Abs 2 durch die UV zur Abstimmung, bitte um Handzeichen pro-Stimmen.**

#### **Ergebnis der Abstimmung**

*10 Pro – 0 Contra – 1 Enthaltung*

MAD: Ich gebe zu Protokoll, dass ich mich enthalten habe, da wir nicht genau wissen, wie viel genau ausgegeben wird bzw. nicht einmal, was alles geplant ist.

SSA: Ich gebe zu Protokoll, Verena hat das Projekt kurz umrissen. Wir müssen so und so alle Ausgaben, die wir als ÖH machen, auf Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Art im Einklang mit dem Budget treffen und das werden wir auch in diesem Fall so machen.

SWI: Ich stelle den Antrag, auch das soziale Projekt Fair-Trade-Cafè-Projekt nach HSG § 33 Abs 2 zu genehmigen, da es € 5.987,-- überschreitet.

**SSA: Ich bringe den Antrag 10, das soziale Projekt Fair-Trade-Cafè-Projekt nach HSG § 33 Abs 2 zu genehmigen, zur Abstimmung.**

#### **Ergebnis der Abstimmung**

*10 Pro – 0 Contra – 1 Enthaltung*

MAD: Die AG gibt zu Protokoll, dass in diesem Fall das Gleiche gilt wie bei der ÖH 40-Jahres-Feier.

SWI: Da wir nicht genau wissen, ob wir heuer noch eine Gesamtschulung für alle STVen und Referate machen, möchte ich mir sicherheitshalber den Antrag genehmigen lassen, da wahrscheinlich keine UV-Sitzung in diesem Semester mehr stattfindet. Ich stelle daher den **Antrag 11, eine Gesamtschulung für alle STVen und Referate gemäß HSG § 33 Abs 2 zu genehmigen.**

SSA: Ich bringe den Antrag zur Abstimmung.

### **Ergebnis der Abstimmung**

*7 Pro – 1 Contra – 3 Enthaltung*

- SWI: Ein Projekt von SUN zur Campusbelebung am Vorplatz könnte ebenfalls die € 5.987,-- Grenze überschreiten, wir möchten zwei Stände aufstellen, um die Fußball Weltmeisterschaft zu übertragen. Da wir uns eine Leinwand nicht leisten können, werden wir zwei Fernseher organisieren.
- SUN: Derzeit sind wir noch in Verhandlungen mit der Rechtsabteilung des ORF/FIFA zur Übertragung, die vorläufige Auskunft ist jedoch, dass es gratis sein wird. Sollte es aber einen gewissen Rahmen übersteigen, werden wir es nicht machen.
- SSA: Ich bringe den **Antrag 12 SWI, die UV möge das Projekt Campusbelebung am Vorplatz nach HSG § 33 Abs 2 genehmigen zur Abstimmung.**

### **Ergebnis der Abstimmung**

*8 Pro – 0 Contra – 3 Enthaltung*

- SWI: Das Bundesministerium hat zur Woche der freien Bildung aufgerufen, ist ein Bundestopf, an dem sich alle ÖHs beteiligen können. Wird alle zwei Jahre veranstaltet, vor zwei Jahren waren wir auch dabei. Am Abend hatten wir einen guten Erfolg, über Tag ist es so gegangen im Großen und Ganzen. Die Kosten für dieses Projekt werden auch knapp über der Grenze von € 5.987,-- liegen. Ich stelle daher den Antrag, die UV möge die Woche der freien Bildung nach HSG § 33 Abs 2 genehmigen.
- IKA: Für das Projekt Woche der freien Bildung gibt es einen BV-Topf, der schon beschlossen ist. Um die genaue Aufteilung kümmert sich der Wirtschaftsausschuss der BV, da stellt sich die Frage, wie es aufgeteilt werden soll. Wir möchten gerne drei Tage statt der ganzen Woche machen. Wenn die Aufteilung der Mittel nach Standorte erfolgt (Graz, Wien, Klagenfurt), dann steigen wir relativ gut aus, wenn sie aber sagen, sie teilen es nach einzelnen Unis auf, dann steigen wir schlechter aus. Der Antrag soll als Absicherung dienen, falls wir die Grenze überschreiten.
- SSA: Wir haben 21:23 Uhr, Patrick Radinger kommt zur UV und übernimmt ab jetzt das Mandat der AG, hallo Patrick.
- RDO: Was ist jetzt genau geplant für dieses Projekt?
- IKA: Genaue Planung gibt es noch nicht.
- RDO: Wir könnten uns mit den Aktionen nach den Mitteln richten. Müssen wir das vorfinanzieren?
- IKA: Ja, wir müssen vorfinanzieren, damit erübrigt sich die Frage schon.
- SWI: Es wird sich vermutlich im selben Rahmen halten, wie vor zwei Jahren.
- RDO: Wie viel war es vor zwei Jahren?
- SWI: Da gab es keinen BV-Topf und wir hatten ca. Kosten von ca. € 6.000,--.

SSA: Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt bringe ich den **Antrag 13, die UV mögen die Woche der freien Bildung nach HSG § 33 Abs 2 genehmigen, zur Abstimmung.**

#### **Ergebnis der Abstimmung**

*7 Pro – 3 Contra – 1 Enthaltung*

PKO: Ich möchte zu Protokoll geben, dass ich dagegen stimme, weil es zu wenig konkretisiert vorgelegt wurde.

SWI: Ich stelle weiteres den **Antrag 14, die UV möge das Tutoriumsprojekt für das SS10 nach HSG § 33 Abs 2 bewilligen.**

SSA: Ich bringe den Antrag zur Abstimmung.

#### **Ergebnis der Abstimmung**

*11 Pro – 0 Contra – 0 Enthaltung*

21:30 Uhr, Pause für die AG bis 21:40 Uhr

SSA: Es ist 21.42 Uhr, ich eröffne die Sitzung wieder und bitte CSM als Informationsreferent um Bericht.

CSM: Ich bitte darum, dass bei der nächsten UV alle Referenten zuerst berichten und als letztes erst das Wirtschaftsreferat.

SSA: Wir werden das bei der nächsten Sitzung berücksichtigen.

CSM: Wir haben den in der letzten UV-Sitzung besprochenen Rahmen von einem Graphiker entwerfen lassen, der zukünftig bei allen Plakaten, die die ÖH aufhängen wird, zur Anwendung kommen wird. Ich habe ein Probeplakat mitgebracht, das ich herumgebe. Betreffend Unilog (der Chefredakteur ist leider nicht da) hat es bereits Redaktionssitzungen gegeben und nächste Woche ist wieder eine. Angepeilter Termin für die erste Ausgabe ist 15. oder 16. Mai 2010. Für alle Referenten und SBs, die zukünftig ein Plakat bei mir anfordern, das durch mich oder die SBs gestaltet werden soll, gibt es ab jetzt ein Formular, wo genau geregelt ist, was ich alles für das Plakat brauche, wie das Plakat auszuschauen hat, die wichtigsten Daten sind einzutragen, um einen guten Arbeitsablauf gewährleisten zu können. Das Formular wird an alle ÖH-Adressen geschickt und wird online auszufüllen sein. Die Woche der freien Bildung wird teilweise auch vom Informationsreferat mitgestaltet werden, zB Programmfolder ect. Ein Teil wird von der BV geliefert, den wir anpassen werden. Bürogestaltung: Für die Büros im neuen Servicegebäude hat Frau Margarethe Zraunig, die sich gern künstlerisch betätigt Bilder gemalt, die demnächst die Büros schmücken werden. Rollups sind in Gestaltung, Faltdisplay für diverse Veranstaltungen auf Messen usw. und für Infostände ist in Arbeit. Ausständig ist noch die Außengestaltung des ÖH-Gebäudes, da überlegen wir uns noch etwas und sind für Vorschläge offen.

- PRA: Wer ist der neue Unilog-Chefredakteur?
- CSM: Neuer Chefredakteur ist Stefan Ebner, für Unilog kommt ein neuer Name, Namensfindung erfolgt in der nächsten Redaktionssitzung.
- SUN: Nächste Redaktionssitzung Mo, 19.4.2010
- SSA: Es wird noch eine Sitzung der Referate und STVen geben, um abzuklären, welche Themen noch hineinkommen.
- CSM: Von der Ausgabe wird es sicher ein Probeexemplar geben, um es vorweg anzuschauen.
- RDO: Warum möchte man einen neuen Namen haben?
- SUN: Es hat eine Redaktionssitzung gegeben, bei der die grundsätzlichen Gedanken gesammelt wurden, wie soll das neue Unilog ausschauen, welche Schlagwörter gibt es dafür, danach wurden die Inhalte überlegt in mehreren Runden. Da es ein komplett neues Konzept war, könnte man sich überlegen, ob man dem Projekt nicht einen neuen Namen gibt. Wir haben uns erste Vorgespräche gemacht, es wurde von Stefan Ebner initiiert und ich möchte ihm da auch nicht vorgreifen. Das alte Unilog hat nicht den besten Ruf und es wäre eine Möglichkeit etwas Neues zu beginnen.
- RDO: Hat die UV ein Mitspracherecht für die Namensgebung?
- SSA: Direkter Ansprechpartner ist CSM, für Ideen und Vorschläge steht auch der Vorsitz zur Verfügung.
- MAD: Über den Namen wird in der UV abgestimmt?
- SSA: Nein, das ist Tagesgeschäft.
- SUN: Wie gesagt, am Montag ist Redaktionssitzung, schaut vorbei, bringt euch ein, wir sind für Vorschläge offen.
- CSM: Zum neuen Unilog ist graphisch noch zu sagen, dass die Titelseite des neuen Unilog sehr stark an den Rahmen, der für die Plakate entworfen wurde, angepasst sein wird, damit eine Wiedererkennung gegeben ist.
- SSA: Ich bitte FKE als interimistischen BiPol-Referenten zu Wort.
- FKE: Ich habe vor Ostern interimistisch den Posten des BiPol-Referenten übernommen und es ist seither einiges passiert, was auch passieren hat müssen. Der erste Schritt war, dass wir vier Sachbearbeiter, die jung und engagiert sind, eingestellt haben. Erster inhaltlicher Schritt ist, dass wir uns mit der School of Education befassen, dass die sogenannte 5. Fakultät in Planung ist und es könnte sein, dass dies schon relativ bald umgesetzt werden kann. Wir sind in Zusammenarbeit mit der SV Lehramt, diese Woche findet das erste Treffen der gegründeten Proponentengruppe statt. Nächste Woche findet ein Treffen mit dem Initiator Konrad Krainer statt. Wir werden versuchen, bis zur Senatsklausur im Mai eine einigermaßen fundierte Meinung abzubilden, die wir dann auch per E-Mail aussenden können, damit sich auch die UV-Mandatarinnen und Mandatäre Gedanken darüber machen können. Zum Alltagsgeschäft ist zu sagen, dass derzeit drei Studienpläne in Begutachtung sind (Anglistik, Philosophie und eine drittmittelfinanzierte Geschichte, die nicht so spannend ist). Ein großes Lob an dieser Stelle an die CK, das ist wieder ein Schritt in die richtige Richtung. Die AG Satzung tagt weiter, dh wir basteln weiter an der Satzung der Universität, wir sind nun am spannenden Teil C angelangt, und es sieht sehr gut für uns aus, weil wir vor allem in den Gremien, Berufungskommission und HABIL unsere Plätze behalten, obwohl die Kommissionen kleiner werden und wir somit ein größeres Mitspracherecht haben. Wir haben jetzt in den pädagogischen bzw.

didaktischen Fähigkeiten ein Vetorecht. Dh wenn wir aus Studierendensicht meinen, ein berufener Professor ist didaktisch nicht gut, können wir ein Veto einlegen und es muss ein zusätzliches Gutachten eingeholt werden. Dann Beratungen via E-Mail, Assistenzeinsätze nenne ich es einmal plakativ. Dh wenn irgendein Referat oder der Vorsitz Fragen in rechtlichen Angelegenheiten haben, dann helfen wir. Ein aktuelles Beispiel ist die Befreiung der ÖH-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Studiengebühren, großes Lob an den Vorsitz, der ein umfangreiches Konzept ausgearbeitet hat. Sehr intensiv arbeiten wir auch am Fortbildungskonzept. Falls es diese ÖH-Schulung geben sollte, möchten wir so etwas wie ein „Merkblatt für CKs“ herausbringen, weil ich bemerkt habe, dass sehr viele frische Leute eingesetzt wurden, damit diese einen Leitfaden haben. Dann machen wir verstärkt österreichweite Vernetzungsgeschichten, weil gerade im Bologna-Prozess alle österreichischen Unis die gleichen Probleme haben. Aktuelles Beispiel ist diese Studieneingangs- und Orientierungsphase, da versuchen wir uns mit den anderen Unis abzugleichen. Wir arbeiten auch an einer Plakatkampagne, wobei es um bildungspolitisch allgemeinere Themen gehen sollte und ganz stolz bin ich auf die europaweite Vernetzung. Wir schreiben gerade eine Bewerbung für den europäischen Kongress in Rom, der von der EU gezahlt wird.

SWI: Was gibt es zu den Zugangsbeschränkungen zu sagen?

FKE: Ganz virulent ist es, das wird der Christopher genau wissen, in der Publizistik, wo im Herbst bereits Zugangsbeschränkungen greifbar werden, in der Psychologie kommen genauso Probleme auf uns zu. Ich möchte noch sagen, dass wir zwar derzeit 4 SBs haben, wir bräuchten aber noch 2 SBs, wenn also jemand mitarbeiten möchte, bitte melden.

## **TOP 12 Bericht der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter**

MAD: Das Sozialreferat hält viermal in der Woche Sprechstunden ab, die sehr mäßig besucht sind. Es gibt auch Sprechstunden mit Sasha Asseg, die für Menschen mit Beeinträchtigung abgehalten werden. Mailbeantwortung läuft über Verena Stromberger. Die ständige Aktualisierung der Homepage ist frustrierend, da es sowieso keiner liest. Die Aktion günstiger Essen im Raum der Begegnung läuft gut an, wir werden das Essen wahrscheinlich aufstocken, da wir nun auch den Außenbereich nutzen können. Diesbezüglich müssen wir uns mit dem Fair-Trade-Cafè zusammensetzen, das kann denke ich parallel laufen. Das Essen könnten wir dann da aufstellen, wo zurzeit noch die Automaten stehen, die aber wegkommen. Die geplante Grillaktion kann auch vom Uniwirt nicht umgesetzt werden, da es einfach zu teuer kommt. Die Stipendienstelle wurde eingeladen, kommt nächste Woche. Zum Thema Vernetzung FH kann ich noch nichts sagen. Und dann hätten wir noch Sozialfond. Und es wird eine interne Schulung geben, aber da weiß FKE besser Bescheid.

FKE: Das wird so ausschauen, dass sich jeder einen Themenbereich vornimmt und diesen den anderen genau erklärt, die Erfahrungen austauscht, das macht relativ viel Sinn.

## **TOP 13 Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretungen**

- CWU:** Medienkommunikation: Ich möchte nicht lange reden nur erwähnen, dass wir mit FKE im Gespräch sind, da bei uns die Zugangsbeschränkungen kommen. Wir versuchen eine Orientierungsphase daraus zu machen und die möglichst beste Situation für Studierende zu schaffen. Das ist ein riesiges Thema, dieses Projekt ist so groß, dass am Institut gerade neue Arbeitsaufträge vergeben werden, ein fester Platz für eine Mitarbeiterin wird eingeplant, da passiert zurzeit extrem viel. Das BIPol-Referat hat mir Unterstützung zugesichert, Elena Zeitler ist jetzt fix dabei.
- CSM:** Bei der Philosophie hat sich zurzeit das Curriculum ergeben. Wir haben ein komplett neues Curriculum Bachelor und Master durchgebracht, das ev. ab 1.10. implementiert werden kann. Wichtigste Neuerung ist dabei einfach die noch freiere Gestaltung des Studiums, die freien Wahlfächer sind geblieben in Höhe von 36 ECTS-Punkten und der Name wurde von philosophischer Praxis wieder auf Philosophie geändert. Ein Sommerfest ist angedacht.
- PRA:** Infomanagement: Für die Sommerschool gibt es wie schon im letzten Jahr 2 bis 3 Plätze. Mailbeantwortung funktioniert reibungslos. Nachdem wir interfakultäres Studium zwischen der technischen- und der Wirtschaftsfakultät, fühlt sich für uns niemand so richtig verantwortlich. Dh was die Bücherbestellungen für einzelne LVs und Bereiche zwischen Informatik und BWL betrifft haben wir das selbst in die Hand genommen und Bücher bestellt, welche für die Studierenden in der Bibliothek ausgeborgt werden können.
- RDO:** Informatik: Business as usual: E-Mail-Beantwortung. Bezüglich der Welcome-Days wird es demnächst eine Sitzung geben. Wir gleichen uns vermehrt mit Infomanagement und Doktorat ab, so wie heute der erste gemeinsame Stammtisch, der gerade stattfindet.
- MAM:** Pädagogik: Wir arbeiten gerade in der AG Lehre an den Masterplänen. Der Soziologie ist das Budget für die Lehrveranstaltungen gestrichen worden und die vier Stunden, die die Pädagogik immer aus der Soziologie bekommen hat, fallen weg, wir haben dadurch ein Budgetproblem, da wir diese Stunden jetzt zahlen müssten. Wir schauen, wie wir das in den Masterplänen umsetzen können, sonst gibt es nichts Neues.
- EPL:** AMUWI: Wir haben eine Kooperation mit dem Journées Klagenfurt und dem Musikverein Kärnten. Das sind zwei große Konzertveranstalter, von denen wir Freikarten bekommen, was wir über Gewinnspiele abwickeln. Das wird sehr gut angenommen, nicht unbedingt von den Studenten aber vom Rest der Uni, weil wir das über den ÖH-Newsletter immer ausschicken. Die Theaterkooperation bleibt und wird beibehalten. Mit der AKUWI haben wir uns zusammengetan und das funktioniert perfekt. Wir haben einen Galeriebesuch organisiert, wir haben uns Alfred Kubin und sein Kreis angeschaut mit einer Führung und anschließendem Stammtisch. Im Mai werden wir die Theaterführung gemeinsam haben, wo wir nicht nur die Führung durch das Haus haben werden, sondern auch das Berufsfeld Theater im Allgemeinen erschlossen werden soll. Wir planen eine Art Kultur-Cafè, wo Leute aus verschiedenen Kulturinstitutionen zusammen kommen und von ihren Bereichen berichten, das alles in einer lockeren Cafè-Atmosphäre. Auch heuer ist wieder ein Sommerfest geplant und wir hoffen, dass sich wieder mehreren STVen anschließen, 8 STVen wären super. Zwei AKUWI-Studentinnen

sind an uns herangetreten, die innerhalb einer LV ein Projekt realisieren müssen, ob wir mitarbeiten möchten. Sie haben die Idee, den Uni-Campus musikalisch zu beleben, das Projekt liegt zurzeit beim Rektor zur Genehmigung. Aktueller Stand der AMUWI – es hat sich nichts geändert. Ein Termin bei Land mit Rektor und Konservatoriumsdirektor ist nicht zustande gekommen. Es gibt Ideen und Projekte, das Studium auszubauen bzw. zu bewerben und attraktiver zu gestalten, um mehr Studenten für die AMUWI zu gewinnen. Bei 50 Studierenden liegen wir im Vergleich zu zB einer Humboldt-Universität, die 56 Studierende MUWI hat, sehr gut. Wir sind aber vom Land abhängig und wenn wir dieses Geld nicht bekommen, sieht es schlecht für uns aus, da der Rektor seine Meinung nicht ändern wird. Dann wollte ich noch ein Problem ansprechen, vielleicht können wir das kurz diskutieren. Wir haben LVs mit Zugangsbeschränkungen. Die LV-Leiter waren der Meinung, dass Nicht-AMUWI-Studenten für die LV Musikmanagement Notenkenntnisse und Musikgeschichtekenntnisse vorweisen müssen. Erst wenn sie einen schriftlichen Test schaffen, dann dürfen sie in die LV. Vor allem für LVs, wo es keine musikalischen Analysen gibt, finde ich diese Vorgehensweise eine Frechheit. Denn genau das war dann unser Problem. Der Musikmanagement-Kurs wurde abgesagt, weil alle Angst vor dem Test hatten und nicht angetreten sind.

IKA: Wann muss man diesen Test machen, bevor man inskribiert?

EPL: Dieser Test ist unabhängig vom Eingangstest, den wir sowieso haben. Es gibt bei uns LVs, die offen für alle Studierenden sind, was im Prinzip super ist, weil zB auch jemand von der Publizistik oder Germanistik am Kurs teilnehmen kann und man sich austauschen kann. Und jetzt sagen unsere Lehrende – nein, für Musikmanagement muss man Noten- und Musikgeschichtekenntnisse haben, das versuchen wir irgendwie zu bekämpfen.

FKE: Könnt ihr mir bitte die LV-Beschreibungen per Mail an mich schicken, dann sehen wir uns das auch an.

VNO: Anglistik, Romanistik, Slawistik: Anglistik hat ein neues Curriculum eingereicht, auch Slawistik wird demnächst eingereicht. Für Romanistik haben wir keine Studienvertretung gefunden. Wir planen einen Wandertag, wo sich auch andere STVen gerne anschließen können, ev. auch ein Sommerfest.

## **TOP 14 Bericht des Vorsitzes**

SSA: Ich habe eine kurze Übersicht über die aktuellen Geschehnisse an alle ÖH-Mitarbeiter per e-Mail verschickt und werde diesen Bericht auch dem Protokoll der Sitzung hinzusetzen. Ich werde mich daher kurz halten, wenn es Fragen gibt bitte gleich melden. Die Verhandlungen für ein zusätzliches Toleranzsemester mit der Universität Klagenfurt wurden erfolgreich abgeschlossen, der Vertrag liegt schon zur Unterschrift vor. Dh ab jetzt kriegt man für ÖH-Arbeit zusätzliche Toleranzsemester. Jene, die für dieses Semester gezahlt haben, bekommen es refundiert. Ich habe bereits ein Mail ausgeschickt, damit sich alle bei mir melden. Das Modell sieht jetzt wie folgt aus: Für 1 Semester ÖH-Arbeit kriegt man 1 zusätzliches Freisemester, es ist allerdings nach Funktion gedeckelt. Dh Vorsitz, StellvertreterIn-Vorsitz, ReferentIn, Vorsitzende(r) Studienvertretungen 4 Freisemester, als UV oder STV-Mandatar und Sachbearbeiter der UV bekommt man 3 Freisemester, sonstige Studienvertreter, zB Gemienarbeit in

Kommissionen 2 Freisemester. Wenn zB jemand Gemeinarbeit macht und dann zum SB aufsteigt, dann steigt auch die Deckelung.

CSM: Heißt das jetzt, wenn man Referent ist, Mandatar und in einer STV ist, dann bekommt man 8 Freisemester?

SSA: Nein, es wird immer die höchste Funktion gewertet.

CSM: Dh 4 Freisemester ist das Höchste?

SSA: Ja, genau. Bitte einfach alle bei mir melden.

SSA: Dann haben wir ein sehr großes Projekt in Kooperation mit der Landeshauptstadt Klagenfurt. Direkter Teil dieses Projektes sind SWI, ABE (Andrea Bayer vom Wirtschaftsreferat) und ich. Es geht darum, dass wir eine Kooperation eingehen, wo wir der Landeshauptstadt Klagenfurt zusätzlich Geld bringen können, indem wir Services in die ÖH integrieren. Wir helfen der Stadt mehr Anmeldungen des Hauptwohnsitzes in Klagenfurt zu erreichen, wofür wir extrem viele Verbesserungen und Vergünstigungen für die Klagenfurter Studierenden erhalten. Wir haben da eine sehr sehr große Hebelwirkung, weil Klagenfurt nur mehr 3.500 Einwohner von der 100.000-Einwohner-Grenze entfernt ist. Denn damit hätte die Stadt eine komplett andere Bemessungsgrundlage beim Finanzausgleich und das wäre bei der jetzigen Budgetsituation ein Quantensprung (überspitzt formuliert) für die finanziellen Einkünfte der Stadt. Insofern ist ihnen das Thema extrem wichtig und uns beschert das eine extrem hohe Hebelwirkung. Wir hatten zB letzte Woche einen Termin, wo wir dachten, wir verhandeln nur mit Leuten von den Stadtwerken und vom Stadtmarketing, dabei war der komplette Stadtsenat da, also fast alle Stadträte. Wir können daher extrem viele Vorteile für Studierende herausschlagen. Es wird zB einen Studierenden-Mittwoch geben, wo es bei den Geschäften in Klagenfurt für Studierende Vergünstigungen geben wird. Es wird einen Studierenden-Pass geben, wo Vergünstigungen für Studierende gesammelt sind und wir werden das Bürgerservice, solche Sachen wie An- und Umanmeldung, Verlustanzeigen usw., bei uns im Servicecenter integrieren können. Wir können auch die Parkplatz- und Bussituation ansprechen. Es ist ein extrem großes Projekt, das sehr viel Zeit beansprucht und wir werden das im Detail, auch Andrea Bayer, nochmals vorstellen.

SWI: Zur Parkplatzsituation. Es wird immer bedrohlicher und wir brauchen da einen guten Draht zu Steinkellner. Geplant ist nämlich, dass auch die Miniumundus-Parkplätze für Besucher reserviert werden und sie würden so für uns wegfallen. Ziel sollte es sein, dass wir zumindest einen Teil des Parkplatzes erhalten und wir versuchen verzweifelt, die Kurzparkzone wegzubekommen.

SSA: ÖH Fair Trade Cafè wird eine super Geschichte für die ÖH, SWI hat schon erläutert. MaturantInnentag, 28.4.2010, wird diesmal mit den International Days kombiniert, weitere Schulung ist angedacht und wir werden sehen, wie es sich zeitlich ausgeht. VNO und ich haben beim Gastronomierat angeregt, dass die Mensa-Öffnungszeiten ausgeweitet werden. Derzeit läuft das in Testphase von 11-15 Uhr und es wird wahrscheinlich von 11-14:30 Uhr bleiben. ÖH-Menücards wurden ausgeweitet, das wurde auch schon von SWI erwähnt. Zur Budgetsituation, ja wir haben 0,5 Mio. Budget, aber wir werden das sehr vorsichtig kommunizieren, da die Leute nicht wissen, dass der Betrag auch extremst in verschiedene Posten unterteilt ist, wir haben fast 30

Organisationseinheiten. Sprechstunde macht der Vorsitz ab jetzt Dienstag 10-11 Uhr bzw. sind separate Termine immer möglich, Anmeldung telefonisch oder per SMS jederzeit. Projekt Campusbelebung – wir haben Zusage für einen Grillplatz und den Lagerraum hinter dem Hörsaal A. Wir haben die Zusage für den ÖH-Pavillon am Vorplatz und den Wasserspender in der Aula. Es wurden die Sachen also alle mit der Uni ausverhandelt, es geht nur noch um die Umsetzung und da fehlen uns zurzeit die Ressourcen bzw. es kommt zu Verzögerungen, da wir bei der Fülle von Projekten jetzt Prioritäten setzen müssen. Neues ÖH-Forum habe ich auch im schriftlichen Bericht erwähnt. Finanzielle Situation bei der Uni – Entwicklungsplan wird umgeschrieben, da sitzen wir eh im Senat, RDO ist auch dabei. Das ist ein größerer Prozess, da müssen wir dahinter sein, es soll Kürzungen bei der Psychologie geben. Die 40 Jahre ÖH Feier, Termin wird voraussichtlich in der Woche um den 10.6. sein, Details kommen noch. Vielleicht Verena zur Schulung noch:

- VNO: Es hat im März die Schulung für Referentinnen und Referenten gegeben, leider haben nicht so viele teilgenommen, daher überlegen wir, noch eine Gesamtschulung zu machen. Die Schulung war ansonsten sehr produktiv, wo viele Ideen für die Öh 40 Jahres Feier gesammelt wurden, wo sich die Referate einbringen sollen. Die Stelle im Servicecenter für 10 Std. wurde ausgeschrieben, über Jobservice, Homepage und Newsletter. Wir haben viele Bewerbungen bekommen, wobei der schon eingearbeitete PBA (Philipp Barton) befristet bis Sommer bleibt. Die eingegangenen Bewerbungen bleiben bis zum Sommer aufrecht.
- SWI: Wir hatten da nicht viel Möglichkeit, weil Birgit am 25. Februar gekündigt hat, sie hatte ein Monat Kündigungsfrist und noch so viele Überstunden und Urlaub, dass sie erklärt hat, sie kommt ab morgen nicht mehr. Da der Betrieb ab 1.3. voll losgeht, haben wir jemanden gebraucht. Wir haben PBA für ein Monat eingestellt und er weiß auch, dass die Entscheidung jetzt einmal nur bis zum Sommer getroffen ist.
- SSA: Wir werden die gesamte UV auch zu den Bewerbungsgesprächen einladen, um alles so transparent wir möglich zu halten. Sozialfonds sind wir dabei. Da plant Rektor eine Änderung. Es wird nächste Woche ein Treffen mit den Referenten und eine Woche darauf mit den STVen geben. MZR (Margarethe Zraunig) ist jetzt 1,5 Monate da und sie ist eine große Stütze und macht einen guten Job. Dann haben wir noch das übliche Tagesgeschäft und Termine, die so hereinkommen.
- MAD: Ich rege an, dass wir dieses „außerhalb vom Protokoll“ lassen könnten, es ist heute schon so oft gefallen. Es wäre auch nett, wenn man nicht immer Bezug auf nicht offizielle Veranstaltungen nehmen würde wie zB „bei Kaffee und Kuchen haben wir darüber geredet.“ oder „bei der UV-Vorbesprechung habe ich dir das erklärt“, das sind alles keine offiziellen Treffen, auf die man Bezug nehmen kann.
- MAD: Wir schaffen es nicht einmal alle Referenten und STVen in der UV zusammen zu bringen, wie möchtest du dann einen runden Tisch machen? Du wirst wahrscheinlich alleine sitzen mit den üblichen ÖH-Mitarbeitern und das war es dann schon. Die Idee an sich finde ich nicht schlecht, aber schau dir einmal die Beteiligung an.
- SSA: Ich denke, dass so ein informelles Treffen besser besucht ist, wie eine UV. Ich habe das heute mit Terminvorschlägen ausgeschickt, wir sind mit den Referenten schon viel in

Kontakt und der Wunsch nach solchen Treffen ist da. Wir schauen einfach, wie es funktioniert, wir müssen schauen, dass wir mehr zusammensitzen und das gleiche gilt auch für die STVen.

## **TOP 15 Wahl ReferentIn für das Bildungspolitische Referat**

SSA: Ich würde vorschlagen, dass FKE, der zurzeit interimistisch als Referent eingesetzt ist zum BiPol-Referenten zu wählen. Wir haben, was diesen BiPol-Bereich betrifft (das gesetzlich/rechtliche), ein bisschen Nachwuchsmangel. Für das Sportreferat haben sich glaube ich 5 oder 6 Leute beworben, für das BiPol-Referat am Anfang nur eine Person, es gab ein Hearing und die UV-Mandatare waren zum Teil auch dabei. Nach dem Hearing hat die Mehrheit gemeint, wir sollten weiter ausschreiben, das ist auch passiert. Daraufhin hat sich MMO (Martin Moser) beworben, auch mit ihm gab es ein Hearing mit UV-Mandataren. Er wurde gewählt, ist aber aus privaten Gründen, die zu respektieren sind, zurückgetreten. Danach haben wir mit FKE Gespräche geführt, weil er in der AG Satzung und im Senat vertreten ist, er hat bildungspolitisches Knowhow, ist jetzt in der AG Studien und deshalb schlage ich ihn heute zur Wahl vor.

MAD: Niemand stellt die Kompetenz von FKE in Frage, sondern wir stellen die vom Vorsitz viel gepriesene Transparenz in Frage. FKE, hast du dich beworben? Nein! Hat es ein Hearing gegeben? Nein. Wir wissen alle, dass er im Senat sitzt und er ist wirklich gut, das möchte ich dazu sagen. Es geht mir aber nur darum, dass wir keinen Referenten ohne Hearing und Bewerbung bestellen.

SSA: Ich muss dich korrigieren, wir haben mit FKE Gespräche geführt. Leute, die besonders gut sind, müssen sich nicht unbedingt bewerben, die kann man auch fragen, ob sie das machen möchten.

MAD: Wann ist es dem Erstbewerber gesagt worden, dass er es nicht wird und von wem?

SSA: Das haben wir in der letzten UV schon besprochen.

IKA: Wann es genau war, habe ich nicht mehr im Kopf, aber es war nach dieser Ausschreibungsphase.

SSA: Dann bitte ich um schriftliche Abstimmung zum **Antrag 15, FKE zum Referenten des bildungspolitischen Referats zu wählen** und bitte MAM als Wahlaufsicht.

### **Ergebnis der Abstimmung**

*10 Pro – 0 Contra – 1 Enthaltung*

FKE: Ich nehme die Wahl an.

PRA: Gratulation zur Wahl des Referenten, es ist schade, dass in einer Zeit, wo die Studierenden in Wien und in Graz auf die Straße gehen und sich in Hörsäle legen, so eine wichtige Position wie das bildungspolitische Referat aufgrund persönlicher Interessen hintangestellt wurde, für so lange Zeit interimistisch geführt werden musste und nicht besetzt werden konnte.

SSA: Das Referat wurde über Homepage und Newsletter ausgeschrieben. Wir können für das mangelnde Interesse der Studierenden nichts. Wir werden zukünftig versuchen mit FKE

gemeinsam Interesse für dieses Gebiet zu wecken. Wir können leider keine Bewerber aus dem Hut zaubern.

MAD: Was ist mit dem ersten Bewerber?

SSA: Nach dem Hearing war die Mehrzahl der UV dafür, die Stelle weiter auszuschreiben, da er beim Hearing die UV nicht überzeugen konnte und das ist zu respektieren.

MAD: Gerade die Plus, die sich immer so hoch spielt mit „wir haben keinen Parteizwang“, gerade die hat einheitlich offensichtlich gesagt, „nein, wir sind dagegen“. Es ist sehr merkwürdig, dass von vier Mandataren nicht einer dabei war, der gesagt hätte, „na ja so schlecht ist er ja vielleicht doch nicht“.

SSA: Beim Hearing waren gar nicht alle Mandatare der Plus da. Nach dem Hearing hat einfach die Mehrheit gesagt, wir müssen weiter ausschreiben. Und bei dieser Ausschreibungsphase hat sich jemand beworben, der mehrheitlich gewählt wurde.

PRA: Du hast vorhin einen interessanten Satz gesagt und der war: „Und er ist ja kein Mitglied der Plus mehr.“

SSA: Jetzt werde ich aber grantig, ich bitte dich mich nicht aus dem Zusammenhang zitieren. Das hat mit der Plus und der Fraktion zu tun. Seit dem die Plus und die Gras in der Exekutive sind, spielen solche Sachen überhaupt keine Rolle mehr. Es ist alles nach Qualifikation ausgeschrieben worden und es waren bei allen Hearings alle eingeladen und es haben alle Vorschläge auch Breitenmehrheit bekommen.

SSA: Dann kommen wir zum Punkt BV-Mandant.

## **TOP 16 BV-Mandat**

SSA: Wir hatten einen Rücktritt der Plus beim BV-Mandat. MMA (Markus Mairitsch) ist zurückgetreten, so ist der Ersatz – SSA – neu zu nominieren. Die Plus Stellt **Antrag 16, IKA für die BV zu entsenden, Ersatz SSA.**

### **Ergebnis der Abstimmung**

*6 Pro – 3 Contra – 2 Enthaltung*

## **TOP 17 Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreterinnen/vertretern**

SSA: Über den **Antrag 17, Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreterinnen/vertretern lt. Gesamtvorschlag/Tischvorlage**, ist abzustimmen.

### **Ergebnis der Abstimmung**

*11 Pro – Einstimmig*

## **TOP 18 Allfälliges**

SSA: Da haben wir noch zweimal Wahl zum Fraktionssprecher. **Antrag 18: Ich schlage IKA als neue Fraktionssprecherin der Plus vor.**

### **Ergebnis der Abstimmung**

*11 Pro – Einstimmig*

VNO: **Antrag 19:** Ich schlage als **Fraktionssprecher der Gras SUN** vor.

### **Ergebnis der Abstimmung**

*11 Pro – Einstimmig*

SWI: Ich hätte noch einen Punkt für Allfälliges. Wir werden im Mai Budgetausschuss machen, werden jede Fraktion einladen, wir werden sicher wieder die Referate einbeziehen.

PKO: Wenn man die Satzung von der ÖH Homepage herunterlädt, ist aus dem Jahr 2007. Kann man die vielleicht bitte aktualisieren?

SSA: Wir haben total lang gebraucht, um ein Worddokument von der Satzung aufzutreiben und wir aktualisieren das jetzt mit den Änderungen von heute.

### **TOP 18 Dienstverträge**

SWI: **Antrag 20 zum Dienstvertrag Philipp Barton**, vom 1.4. bis 31.7.2010, geringfügig beschäftigt.

### **Ergebnis der Abstimmung**

*9 Pro – 0 Contra – 2 Enthaltungen*

SWI: Ich habe einen Original-Dienstvertrag aus dem Jahr 2007, der hat 13 Punkte, ich habe ihn gestern bei der Vorbesprechung schon gezeigt, wer ihn sehen möchte, kann zu mir kommen und Einsicht nehmen. Dieser Vertrag wird um einen 14. Punkt ergänzt. (SWI verliert den Text der Ergänzung).

SSA: Ich bringe den **Antrag 21, über die vorliegende Ergänzung zum Dienstvertrag SWI abzustimmen.**

### **Ergebnis der Abstimmung**

*11 Pro – Einstimmig*

SWI: Wir sind noch nicht ganz fertig, ich muss im Nachhinein noch folgendes einreichen: Ich wurde im März zum Referenten gewählt, bis dahin haben wir immer einzelne Änderungen gehabt. In Absprache mit dem Vorsitz. Da war die Arbeitszeit Feb., März, April, Mai 55 Std. Dann hat man gemerkt es geht nicht, weil ich zu viel Überstunden gehabt habe. Dann war Juni, Juli, August 80 Std., somit ergibt sich ein Schnitt von 70 Std. bis Ende August und seit 1. Sept. bin ich bereits offiziell gemeldet. Das muss ich zur Abstimmung einreichen. Ich stelle den **Antrag 22, die UV möge die Vereinbarungen die die bzw. der Vorsitzende mit dem Wirtschaftsreferenten getroffen haben, das sind für die Monate Februar, März, April und Mai 2009 für 55 Wochenstunden, für Juni, Juli,**

**August 80 Wochenstunden und ab 1. September wie bereits genehmigt 70 Wochenstunden, genehmigen.**

**Ergebnis der Abstimmung**

*11 Pro – Einstimmig*

SSA: Wir haben 23:00 Uhr, vielen Dank, auch danke an PKO von der GO, so konstruktiv wie heute war das noch nie, da spreche ich im Namen aller. Darauf können wir aufbauen.

Ende der Sitzung.